

100 Jahre Freistaat Bayern Starkes Agrarland – Starkes Industrieland

Donnerstag, 08.02.2018 um 17:00 Uhr

hbw, Haus der Bayerischen Wirtschaft, ConferenceArea, Europasaal

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

Begrüßung

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie recht herzlich zur Veranstaltung
„100 Jahre Freistaat Bayern: Starkes Agrarland –
Starkes Industrieland“.

Exakter Jubiläumstermin ist der 8. November.

Dennoch steht das ganze Jahr im Zeichen dieses
besonderen Geburtstages.

Wir sind mit unserer Veranstaltung heute
besonders früh dran.

Die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft feiert
ausgesprochen gerne das 100-Jährige Bestehen
des Freistaats – und zwar nicht nur mit dem
heutigen Festakt.

Wir haben zudem gemeinsam mit dem
Bayerischen Bauernverband einen Wettbewerb
für einen Kurzfilm mit dem Titel „100 Jahre
Freistaat Bayern: Starkes Agrarland – starker
Industriestaat“ an der Filmhochschule München
ausgeschrieben.

Der Untertitel lautet: „100 Jahre harte Arbeit, 100
Jahre Lebensfreude, 100 Jahre Freistaat Bayern“.

Den Gewinner-Film werden wir gleich noch anschauen!

Er zeigt emotional sehr ansprechend, wofür Bayern heute in der Welt steht.

Ich danke allen Studenten der Hochschule für Fernsehen und Film München, die an dem Wettbewerb für diesen Film teilgenommen haben, und gratuliere den Gewinnern recht herzlich!

Meine Damen und Herren,

Die starke, moderne, leistungsfähige und international erfolgreiche bayerische Wirtschaft hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem echten Aushängeschild des Freistaats entwickelt.

Bayern, das verbinden Menschen weltweit auch mit

- qualitativ hervorragenden und attraktiven Industrieprodukten – beispielsweise Autos und Maschinen,
- großem High-Tech-Know-how, zum Beispiel in den Bereichen Erneuerbare Energien, Gesundheitswirtschaft und IT

- sowie der Fähigkeit, komplexe Infrastrukturlösungen anzubieten.

Der Freistaat steht heute mit an der Spitze des technologischen Fortschritts in Deutschland und Europa.

Das alles ist keine Selbstverständlichkeit.

Dahinter steckt eine schier unglaubliche Entwicklung vom Agrarland zum Industriestaat.

Auf diese einmalige Erfolgsgeschichte kann der Freistaat sehr stolz sein!

Das Jubiläumsjahr ist der richtige Anlass, sich diese Erfolge vor Augen zu führen und sie gebührend zu feiern!

Es gibt viele verschiedene Gründe für die bayerische Erfolgsgeschichte.

Unbestritten ist aber, dass der Freistaat Bayern durch seine politischen Entscheidungen maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die bayerische Wirtschaft heute so gut dasteht und der Strukturwandel so gut gelungen ist!

Die bayerische Politik hat sehr Vieles richtig gemacht!

- Sie hat nach dem Krieg die Verkehrs- und Energieinfrastruktur ausgebaut,
- sie hat massiv in Bildung und Forschung investiert: in Schulen, Hochschulen und in weitere Forschungseinrichtungen.
- Sie hat sich immer klar zum Mittelstand sowie zum notwendigen Branchen- und Größenklassenmix bekannt und dies in entsprechenden Programmen umgesetzt.
- Sie hat sich immer aktiv für die Ansiedlung von Unternehmen und High-Tech-Zukunftsbranchen eingesetzt, egal ob
 - Luft- und Raumfahrt,
 - Informations- und Kommunikationstechnologien,
 - Biotechnologie oder
 - Medizintechnik.

Gleichzeitig ist ihr der Spagat zwischen dem Erhalt von bäuerlicher Landwirtschaft und

Kulturlandschaft einerseits und der Förderung von Industrie und High-Tech-Forschung andererseits sehr gut gelungen.

Das ist sozusagen zum Bayerischen „Ur-Gen“ geworden.

Meine Damen und Herren,

die Wirtschaft und der Freistaat – das ist ein gutes Team, das geht Hand in Hand.

Die Unternehmen fühlen sich hier verstanden und ernst genommen.

Das bestätigt auch unsere Studie zur Standortzufriedenheit der Unternehmen.

95,6 Prozent der hier ansässigen Unternehmen würden sich demnach wieder im Freistaat ansiedeln.

Es herrscht also eine extrem hohe Standortloyalität!

Dabei gilt: Viele Unternehmen betrachten den Freistaat nicht nur als Standort, sondern Heimat.

Das zeigt sich in vielen Dingen.

Beispielsweise dadurch, dass sich viele Unternehmen in Bayern weit über ihre eigenen unternehmerischen Interessen hinaus vor Ort engagieren: Etwa in sozialen und gesellschaftlichen Belangen oder für die Umwelt.

Ja, es herrscht eine emotionale Bindung der Firmen an die Heimat, die – wie ich glaube – in der Form einmalig ist.

Auch darauf können wir stolz sein!

Meine Damen und Herren,

der Wirtschaft in Bayern – und damit auch den Menschen – geht es sehr gut!

Es ist keine Frage, dass das alles nicht in Stein gemeißelt ist und wir weiter hart daran arbeiten müssen, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein.

Die Bedingungen in Bayern stimmen!

Darauf kann man aufbauen – und ich bin überzeugt: Das wird uns in Bayern auch gemeinschaftlich gelingen!

Ich freue mich auf eine interessante Veranstaltung!